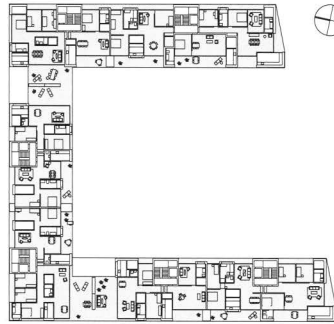
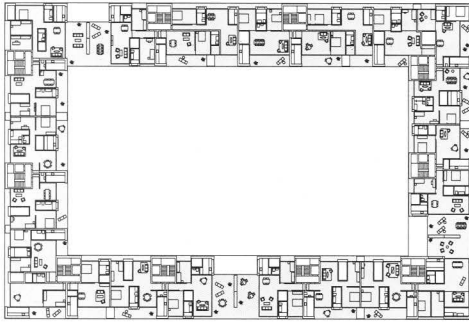


WOHNÜBERBAUUNG BRÜNNEEN, BERN



01+02 «OC» (= Open Courts): Grundriss OG; schlanke, viergeschossige Baukörper beherbergen durchgesteckte, flexibel nutzbare Wohnungen; die Ausnutzung beträgt 1.3, der Anteil vermietbarer Fläche an der BGF 82% (Plan+Visualisierung: Froelich & Hsu; Modellfotos: Ruben Hollinger)

Froelich & Hsu Architekten aus Zürich gewinnen den Wettbewerb für die Bebauung der Baufelder 4 und 7 in Bern Brünneen gegenüber dem Einkaufszentrum WestSide.

(af) Die CPV/CAP Pensionskasse Coop schrieb einen Projektwettbewerb nach SIA-Ordnung 142 für knapp 140 Wohnungen aus, die in Bern Brünneen auf den Baufeldern 4 und 7 entstehen sollen. 48 Projekte wurden fristgerecht zur Beurteilung eingereicht.

Nach einer engagierten Diskussion über das Beachten des für Brünneen vorgesehenen städtebaulichen Grundmusters wählte die Jury aus fünf Projekten in der letzten Runde den Beitrag «OC» des Teams um Adrian Froelich und Martin Hsu zur Weiterbearbeitung aus. Im Vergleich zum Projekt der Basler Nord Architekten auf dem Baufeld 2 für die Baugenossenschaft Brünneen-Eichholz ein Ent-

scheid für einen konventionelleren Baustein (TEC21 9/2011). Alle weiteren rangierten Projekte behandeln die beiden Baufelder in einer durchgängigen Figur: U-förmige Bauten oder Zeilen fassen einen Hofraum. Das erstplatzierte Projekt bildet zwei offene Höfe aus. Auf die Autobahnüberdeckung im Süden reagieren die Architekten ökonomisch mit einem offenen Ende. Ausserdem durchbrechen hohe Portale die schlanke Randbebauung; im Erdgeschoss liegen die Durchgänge zu den grünen Höfen, darüber durchgesteckte Loggien. Dienstleistungsnutzungen belegen 5% des Erdgeschosses, die längsseitigen Sockel wirken trotzdem recht abweisend.

PREISE

1. Rang / Preis (50 000 Fr.): «OC», Froelich & Hsu Architekten, Zürich; Mund Ganz + Partner, Aarau; Architron Visualisierungen, Zürich
2. Rang / Preis (45 000 Fr.): «Collage City», Andrea Roost Architekt, Bern

3. Rang / Preis (30 000 Fr.): «Meitschibei», ARGE Blättler Dafflon / Horisberger Wagen Architekten, Zürich; Raymond Vogel Landschaftsarchitekten, Zürich; b+p Baurealisation, Zürich

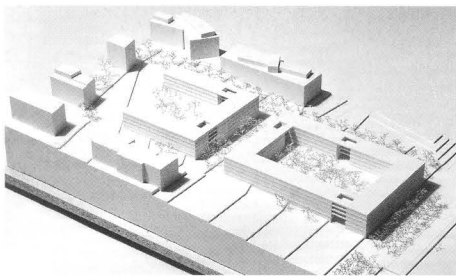
4. Rang / Preis (20 000 Fr.): «Vivaldi», ARGE wahlirüefli / rollimarchini, Biel; maaars Architektur Visualisierungen, Zürich

5. Rang / Preis (15 000 Fr.): «Central Park», LVPH architectes, Freiburg; Schweingruber Zulauf / Robin Winigron Landchaftsarchitekten, Zürich; Beyeler Ingenieure, Bern; Danka Bogdanovic, Zürich

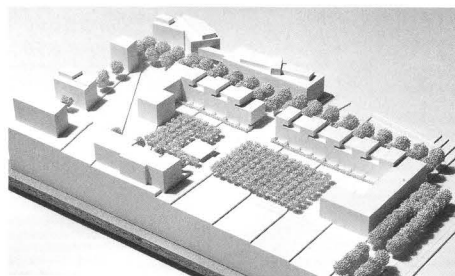
6. Rang / Preis (10 000 Fr.): «Bosquet», Ciriacidis Architekten / Forster & Uhl Architekten, Zürich; Lorenz Eugster Landschaftsarchitekt, Zürich

JURY

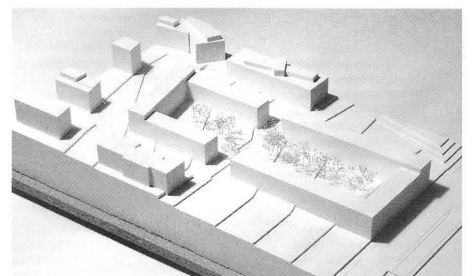
Fachpreisgericht: Luca Selva, Architekt, Basel (Vorsitz); Astrid Stauer, Architektin, Frauenfeld; Patrick Gmür, Architekt, Zürich; Mark Werren, Architekt / Stadtplaner Bern
Sachpreisgericht: Michael Dober, Peter Martin, Samuel Schmid (alle CPV/CAP, Basel)



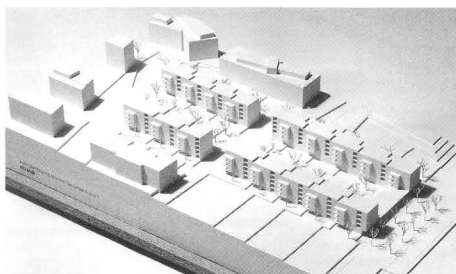
03 OC (Froelich & Hsu)



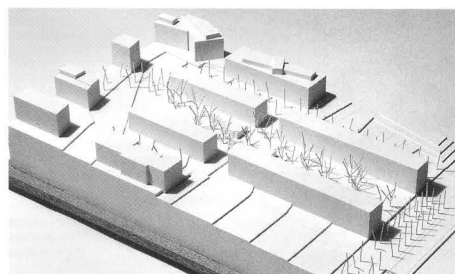
04 Collage City (Andrea Roost)



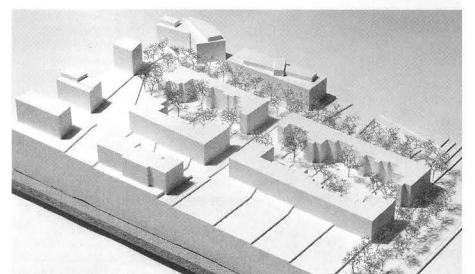
05 Meitschibei (Blättler Dafflon Horisberger Wagen)



06 Vivaldi (wahlirüefli / rollimarchini)



07 Central Park (LVPH)



08 Bosquet (Ciriacidis / Forster & Uhl)